

□ AKADEMISCHER □
ALPEN-VEREIN BERLIN
VI. JAHRESBERICHT 1909.





VI. JAHRESBERICHT
DES AKADEMISCHEN
ALPEN-VEREINS
BERLIN 1909.

Berlin, im Dezember 1909.

Mit Beginn des Wintersemesters 1909/10 trat der Akademische Alpen-Verein Berlin in das siebente Jahr seines Bestehens.

Im Laufe des verflossenen Vereinsjahres wurden als Mitglieder aufgenommen die Herren:

Heinz Buttmann, Dipl.-Ing.,
Hans Haumann, jur.,
Dr. iur. Robert Kühn,
Heinrich Riebeling, med.

Die Mitgliederzahl beträgt somit 41 gegen 37 am Schlusse des vorigen Vereinsjahres.

Wie bisher kamen die Mitglieder jeden Freitag im Vereinszimmer zusammen. Von diesen Sitzungen dienten 8 der Beratung geschäftlicher Angelegenheiten. An 13 Abenden wurden Vorträge gehalten, denen stets Gäste beiwohnten.

Die Reihe der Vorträge war folgende:

Im Wintersemester 1908/09:

1. Dr. Hans v. Staff: Die vier höchsten Gipfel Europas.
2. Dr. Georg Künne: Aus der Texelgruppe.
3. Wilhelm Martin: In den Aiguilles von Chamonix (Projektionsvortrag).
4. Kurd Endell: Hochtouren in den Pyrenäen (Projektionsvortrag).
5. Wilhelm Martin: In der Montblanckette (Projektionsvortrag).
6. Karl Planck: Herbstkampagne im Kaiser (Projektionsvortrag).
7. Reinhold Müller: Über alpine Medizin (mit Demonstrationen).

Im Sommersemester 1909:

1. Paul Reuschel: Alpine Tagesfragen.
2. Wilhelm Martin: Winterbilder aus dem Rhonetal (Projektionsvortrag).

Vereinslokal und Adresse:
Berlin NW. 52, Alt-Moabit 138.
Restaurant Printz.

3. Kurd Endell: Sella'sche Bilder über 4000 m (Projektionsvortrag).
4. Hans Paul Neumann: Aus der Ortlergruppe (Projektionsvortrag).
5. Kurt Burchardt: Vom Tegernsee zum Bodensee (Projektionsvortrag).
6. Karl Planck: Winterbesteigung des Gross-Venediger (Projektionsvortrag).

Einen intimeren Charakter trug unser Stiftungsfest, die Weihnachts- und Fastnachtskneipe. Verlosung und Kneipzeitung sorgten in gewohnter Weise für fröhliche Unterhaltung.

Die geschäftliche Leitung des Vereins lag während des Wintersemesters 1908/09 in den Händen von

Hans Paul Neumann als Vorsitzendem,
Kurt Burchardt als Schriftführer,
Karl Planck als Kassenwart.

Im Sommersemester 1909 wurde der Verein geleitet von

Hans Paul Neumann als Vorsitzendem,
Kurt Burchardt als Schriftführer,
Walter Müller als Kassenwart.

Unsere Beziehungen zu den uns nächstehenden alpinen Vereinigungen, besonders den akademischen, waren wie bisher sehr erfreulich. Mehrfach hatten wir das Vergnügen, Mitglieder von ihnen in unserer Mitte zu sehen. Hervorgehoben zu werden verdient das lebenswürdige Entgegenkommen des Zentralausschusses sowie der Sektionen Berlin und Mark Brandenburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Im besonderen danken wir den genannten Sektionen für die gütige Erlaubnis zur Mitbenutzung ihrer reichhaltigen Bibliothek und für die freundliche Einladung zu ihrem Winterfest.

Das Studentenherbergswesen haben wir wie bisher nach Kräften zu fördern gesucht.

Eine namhafte Unterstützung wurde dem Verein von den Angehörigen unseres 1906 in den Bergen verstorbenen Mitgliedes Kurd v. Mosengeil zuteil, für die wir auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank abstaten.

„Unsere bergsteigerische Betätigung war heuer nicht sehr vom Glück begünstigt. In den Wochen, die für uns in Betracht

kamen, liessen Witterungs- und Eisverhältnisse vielfach recht zu wünschen übrig“, schrieben wir im vorigen Jahresbericht. Im „Jahre des Regens und Neuschnees“ ist es leider eher noch ungünstiger gewesen; zudem war manchem von uns durch Examen und Beruf die Bergfreiheit stark beschnitten.

Ausser den angeführten Turen unternahmen sieben Vereinsbrüder Ausflüge in die Kletterschulen (besonders in die Sächsische Schweiz); ferner mehrere Schifahrten im Mittelgebirge usw.

Wir hoffen, dass unsere hochalpinen Bestrebungen auch fernerhin ihre werbende Kraft bewahren werden.

Hans Paul Neumann,
Vorsitzender.

Kurt Burchardt,
Schriftführer.

Turenbericht.

(1. Nov. 1908 bis 31. Okt. 1909.)

Turenberichtscommission: G. Künne und P. Reuschel.

I. Allgemeiner Teil.

Massgebende Grundsätze.

Turen, die nach Ansicht der Kommission zu wenig den Charakter einer alpinen Betätigung tragen, sowie Turen im Mittelgebirge sind nicht anzuführen.

Aufgenommen werden:

Erreichte Gipfel, die orographisch selbständig oder sehr schwierig sind, und von Tal zu Tal überschrittene Pässe.

Eine Höhengrenze ist nicht festgesetzt.

Nur aussergewöhnliche Routen werden angeführt; ihre Begehung im Abstieg bzw. Aufstieg und Abstieg wird besonders erwähnt: »Abst.« bzw. »Aufst. u. Abst.« Vollzog sich Aufstieg und Abstieg auf gewöhnlichen, aber ganz oder in der Hauptsache verschiedenen Routen, so kann dies durch „Üb.“ (Überschreitung) kenntlich gemacht werden; diese Bezeichnung erübrigt sich bei gebräuchlichen Gratwanderungen.

Querstriche verbinden die an einem Tag ausgeführten Turen.

Abkürzungsschlüssel.

„N“ = Nord, „O“ = Ost, „S“ = Süd, „W“ = West;

„Erst.“ = Ersteigung, nur gebräuchlich bei I. Ersteigungen;

„Wt“ = Wintertur, sofern sie in der Zeit vom 1. November bis 30. April ausgeführt wurde;

„Sch“ = Schitur;

* = Tur mit Führer oder Träger;

° = Alleintur, sofern sie nicht auf gebahntem Weg durchgeführt wurde.

Karl Bauer: Reiterkogel—Hochalpspitze—Reichkendlkopf (Sch), Gamsspitzel (Üb., Sch), Grossvenediger (Sch).

Karl Büchting: *Mutthorn — *Tschingelhorn — *Mutthornpass, Plattenhorn P. 2622.

Kurt Burchardt: Pizzo le Cline (I. Erst.), Sasso di Valfredda (° I. Aufst. aus dem Val di Baccetto, neuer Abst. nach N ins Val Ombrettola) — Sasso Vernale — Cima Ombrettola — Passo Cirelle, Passo di Forcarossa — Passo di Col Becher, Westl. Cima dell' Auta (I. Erst.), — Sasso Del (I. Erst.) — Passo di Col Becher — Passo di Forcarossa, Punta del Uomo — Forcella del Uomo, Kl. Vernel — Marmolata (Üb.), Paternsattel, ° Grosse Zinne, Kleine Zinne, Kleine Zinne (N-Wand), Dent de Mesdi — Pisciadu, „höchste“ Tschierspitze (Adangkamin), Fermedatum (NO-Wand), Gr. Mösele — Möselescharte.

Heinz Buttman: Brecherspitze (Sch), ° Galzig (Sch), Südl. Brüllerkopf (Sch), * Malhão — * Cantaro (Serra da Estrella, Portugal).

Dr. H. Eberty: Tête Crettex — Aiguille Javelle, Grande Fourche, Fenêtre de Saleinaz — Col du Chardonnet, Aiguille de Saussure, Aiguille de Toule — Petit Flambeau — Col du Géant, Col de la Seigne, Col du Bonhomme.

Kurd Endell: Zinalrothorn, Weisshorn (Schalligrat), Rosengartenscharte.

Wilhelm von Goedel: Hochstauen (Wt), Berchtesgadener Hochthron, Hochstauen, Kleine — Grosse Montgelasnase, Kl. Watzmann (Abst. Bartholomä), Breithorn — Waidringer-nieder — Hinterhorn, Kreuzreihorn — Grosses Reihorn — Westl. Reihorn (NO-Wand, II. Begehung) — Grosses Wehrgrubenjoch, Hoher Dachstein, Grosse Bischofsmütze, Berchtesgadener Hochthron.

Rudolf Gomperz: Arlbergpass — Flexenpass (Sch), Galzig (Sch) Pretulalpe (Sch), S-C-A-Kopf (Sch), Brüllerköpfe — Vertinesberg (Sch), Kühtaiersattel (Sch), Valluga (Sch), Silvrettapass (Sch), Madlochspitze (Abst. Spullersee), Kitzsteinhorn (N-Grat). ° Arlbergpass (Sch).

Hans Haumann: Schneespitze, Wilder Freiger, Wilder Pfaff — Zuckerhütl — Pfaffenjoch, Öztaler Wildspitze, °Niederjoch, °Kesselkogel, °Boëspitze, Malignonpass.

Dr. C. Hosseus: Hochstauen (2 mal), Grossschlegel — Alpgartenschneid — Karkopf, Berchtesgadener Hochthron, Berchtesgadener Hochthron — Salzburger Hochthron, Jenner, Kl. — Grosses Häuselhorn — Plattlkopf — Reiter Steinberg — Prünzelkopf — Schottmalhorn — Edelweisslahnerkopf, Sonntagshorn — Bogenhorn.

Fritz Kissenberth: 3 Türme, Kleiner Riffler — Blankahorn — Hoher Riffler.

Dr. G. Künne: Pizzo le Cline (I. Erst.), Sasso di Valfredda (I. Aufst. von W, von der Forcella Baccetto, neuer Abst. nach N ins Val Ombrettola) — Forcella Baccetto, Passo di Forcarossa — Passo di Col Becher (2 mal), Punta del Uomo — Forcella del Uomo, Kl. Vernel — Marmolata (Üb.).

Dr. R. Lütgens [Mittelchile]: Cerro Campana de Quillota, Uspellatapass; °Totensesselspitze, °Grasleitenturm (Mühlsteigerkamin), Grasleitentpass — °Rosengartenspitze, Kl. Zinne, Totensesselspitze, Totenkirchl (Aufst. Kaindl — Niesewandrinne, Abst. Schmidtrinne).

Dr. A. v. Martin: Titlis (Sch), Piz Sol (Sch), Jungfrau; [Pyrenäen]: Balaïtous (Üb.), Pic Palas (I. Aufst. über den SW-Grat, I. Abst. über den SO-Grat), Pic des Sarradets (Üb.) — Taillon, Casque — Tours (Üb.) — Pic du Marboré — Estazou (Üb.), Mont Perdu, °Pic de Pimené, Pic Quairat (I. Aufst. über den S-Grat) — Intermédiaire (I. Aufst. über den N-Grat, neuer Abst.), °Pic de Néthou; [Abruzzen]: °Monte Corno — °P. 2912 — °Corno Piccolo — °Pizzo Intermesole — °Pizzo Cefalone, *Monte Amaro; [Griechenland]: Parnass, Taygetos; Schlicker Nadeln (Südl. Nadel — Melzernadel — Mittl. Nadel — Kronennadel), Elfer (Stubai).

Wilhelm Martin: Tête Crettex, Aiguille du Tour, Aiguille d'Argentière, Tête Crettex — Aiguille Javelle, Grande Fourche, Fenêtre de Saleinaz — Col du Chardonnet,

Aiguille de Saussure, Aiguille de Toule — Petit Flambeau — Col du Géant, Col de la Seigne, Col du Bonhomme, Luisin (Üb.), Haute Cime (Dent du Midi), Cime de l'Est (Abst. SW-Grat), *Forteresse, Petit Perron, Col de la Goletta, °Grand Muveran, Dent de Jaman.

Dr. J. Meisenheimer: Hintere — Vordere Karlspitze, Elmauer Halt, Rosengartenspitze, Kesselkogel, Col Ombert, Cime Cadina (Östl. — Mittlere — Westl. Üb.).

Dr. O. Mohr: Daniel-Upsberg (Ammergebirge).

Hans Paul Neumann: Pizzo le Cline (I. Erst.), Sasso di Valfredda (I. Aufst. von W., von der Forcella Baccetto; neuer Abst. nach N ins Val Ombrettola) — Forcella Baccetto, Passo di Forcarossa — Passo di Col Becher (2 mal), Punta del Uomo—Forcella del Uomo, Kl. Vernel—Marmolata (Üb.).

Karl Planck: °Manlitzkogel — °Schönhofer Wand (Sch), °Bernkogel (Sch), Reiterkogel — Hochalpspitze — Reichkendlkopf (Sch), Gamsspitzel (Üb., Sch), Grossvenediger (Sch), Brecherspitze (Sch), °Maienköpfl — °Galzig (Sch), Peischelkopf (Sch), Schindler (Sch), Südl. Brüllerkopf (Sch), Galzig (Sch), Plankenstein, Tête Crettex — Aiguille du Tour, Aiguille d'Argentière, Tête Crettex — Aiguille Javelle, Grande Fourche, Fenêtre de Saleinaz — Col du Chardonnet, Aiguille de Saussure, Aiguille de Toule — Col du Géant, Col de la Seigne, Col du Bonhomme, °Teufelskopf — °Gr. Hundstallkopf (Abst. Oberreintalkar), Scheffauer (Aufst. Ostler-, Abst. Leuchsweg), °Rax-Alpe (Akademikersteig).

Paul Reuschel: Aiguille du Moine, °Aiguille du Tacul, Aiguille de Saussure, Aiguille de Toule — Petit Flambeau Col du Géant, Col de la Seigne, Col du Bonhomme, Luisin (Üb.), Haute Cime (Dent du Midi), Cime de l'Est (Abst. SW-Grat).

Heinrich Riebeling: Haute Cime (Dent du Midi, Üb.), Les Jumelles — Mont Garghy, Dent du Velan — Dent d'Oche; [Pyrenäen]: Balaïtous (Üb.), Pic Palas (I. Aufst. über den SW-Grat, I. Abst. über den SO-Grat), Pic des Sarradets (Üb.) — Taillon, Casque — Tours (Üb.) — Pic du Marboré

— Estazou (Üb.), Mont Perdu — Pic de Tuquerouye, Pic Quairat (I. Aufst. über den S-Grat) — Intermédiaire (I. Aufst. über den N-Grat, neuer Abst.).

Dr. P. Rieppel: Zugspitze, Totenkirchl, Dachstein (Sch), Hohes Kreuz (Sch), Schöberl (Sch), Dreitorspitze, Plankenstein.

Eberhard Schamel: Söllereck (Sch), Schlappolt (Sch), Stuiben (Sch), Höfats Westgipfel, (Wt).

Theodor Schimmelbusch: Nebelhorn, Rauheck — Kreuzeck, Hohes Licht — Bockkarkopf — Mädelegabel.

Fritz Karl Weisse: Berguntjoch (Sch), Madlochspitze (Sch), Valluga (Sch), Hasenfluh (Sch), Valluga (Sch), Gumpelkopf (Sch), Östl. Plattenspitze, Plankenstein, Söllereck — Fellhorn, Mittagspitze, Mädelejoch, Trettachspitze, Mädelegabel, Hermannskarturm, Südl. Wolfbenerspitze, Urbeleskar Spitze — Hornbachjoch, Naunspitze.

II. Bemerkenswerte Touren.

Ostalpen.

Südtiroler Dolomiten.

Südliche Marmolatagruppe.

Pizzo le Cline, 2758 *m*. (I. Besteigung.) 27. Juli 1909. Kurt Burchardt, Dr. Georg Künne, Hans Paul Neumann, (Walter Schmidkuntz).

Unmittelbar nw. des Passo di Forcarossa (2486 *m*), von dem nördl. gelegenen Monte Banca durch eine etwa 2650 *m* hohe Scharte getrennt, erhebt sich der „nadelartige“ Pizzo le Cline. Westlich der gratartigen SO-Kante zieht in der Südwand eine schluchtartige, etwa 140 *m* hohe Steilrinne zu einer Scharte in jener Kante empor. Durch diese Schlucht und nach links über ein kurzes Stück des SO-Grates erreicht man den Fuss des Gipfelturmes. Höhe des Einstiegs etwa 2560 *m*. An der linken Begrenzungswand der Schlucht, die sich mehrfach kaminartig verengt, in mittelschwerer Kletterei aufwärts; schwierig zwei Kamine und der Überhang mit folgendem Riss unter der Gratscharte. Nun nach links auf dem SO-Grat leichter empor bis zum schroffen Gipfelaufbau. Von hier entweder in gleicher Richtung über eine 10 *m* hohe schwierige Wandstufe und durch eine Rinne direkt zum Gipfel oder auf einem Bande etwa 15 *m* nach rechts zu einem Kamin; oben sehr schwerer Überhang, dann leicht durch eine Rinne auf den Gipfel. Abstieg auf gleichem Wege. Gestein durchweg brüchig. Schwierig.*)

Zeiten: Passo di Forcarossa bis Einstieg: 30 Minuten, bis Scharte: 1 Stunde 30 Minuten, bis Gipfel: 20 Minuten.

*) Von den beschriebenen Touren ist die I. schwieriger, III, V und VI wesentlich schwieriger als Punta del Uomo von der Forcella del Uomo (Hochtourist III, 3. Auflage), S. 85, Route B).

Sasso di Valfredda, 2998 *m* (I. Aufstieg aus dem Val di Baccetto.) 29. Juli 1909. Kurt Burchardt, allein.

Durch das Val di Baccetto und etwa 160 *m* unterhalb der (2835 *m*) Forcella Baccetto nach Osten das etwa 150 *m* hohe Firncouloir empor, welches in einer Scharte am Fusse des SW-Grates, nördlich P. 2872 endigt. Hier errichtete ich einen Steinmann. Nun nach links über den Gratabbruch, dann den Grat verfolgend zu einer Scharte am Fusse des Gipfels, wo sich SW- und NW-Grat vereinigen,*) und über die W-Kante zum Hauptgipfel.

Vom Val di Baccetto bis zum Gipfel 1½—2 Stunden. Wahrscheinlich einfachster Weg von Süden.

Sasso di Valfredda, 2998 *m* (I. Aufstieg von Westen, von der Forcella Baccetto.) 29. Juli 1909. Dr. Georg Künne, Hans Paul Neumann, (Walter Schmidkunz).

Von der Forcella Baccetto verfolgten wir ein ungefähr südwestlich ziehendes breites Schuttband bis zu einer kleinen Einsenkung und erreichten, über Schrofen abwärts steigend, eine breite schneeerfüllte Rinne auf der W-Seite. Diese Rinne findet ihre Fortsetzung in einer Reihe von wasserdurchronnenen, zum Teil sehr schwierigen Kaminen, die nahe einer Scharte im NW-Grat enden. Von hier südlich unter dem markanten überhängenden und gespaltenen Turm (2966 *m*) im NW-Grat hindurch und in einer weiten schneeerfüllten Steilrinne, die sich in Wandln verliert, empor. Über diese in die Scharte oberhalb des erwähnten Gratturmes. Von da an nördlich vom NW-Grate und durch einen offenen Kamin mit eingeklemmtem Block empor. Weiter über leichtere Wandln zum Vereinigungspunkt von SW- und NW-Grat und zum Gipfel.

Zeit: Forcella Baccetto bis Gipfel: 3¼ Stunden.

Sasso di Valfredda, 2998 *m*. (Neuer Abstieg nach Norden ins Val Ombrettola.) 29. Juli 1909. Kurt Burchardt, Dr. Georg Künne, Hans Paul Neumann (Walter Schmidkunz).

Vom Gipfel zum Vereinigungspunkt vom SW- und NW-Grat und zum erwähnten Kamin (Block) im NW-Grat; nach Norden durch eine der Seyffertschen (weiter östlichen) Route parallel

*) Anmerkung: Die Marmolatakarte 1905 verzeichnet fälschlich den Gipfel als Vereinigungspunkt der beiden Grate.

laufende steile Firnrinne hinab, welche unterhalb der Forcella Baccetto auf dem Firn des Val Ombrettola mündet. Eine auffallende kaminartige Verengung im oberen Drittel der Rinne wird über die Felsen rechts umgangen.

Abstieg bei guten Schneeverhältnissen in 1 Stunde.

Cima dell' Auta, Westgipfel, 2608 *m*. (I. Ersteigung.) 31. Juli 1909. Kurt Burchardt (Walter Schmidkunz).

Vom Passo di Col Becher östlich über Geröll in der Isohypse zum Südfuss der westlichen Cima dell' Auta. Der Anstieg erfolgt durch eine etwa 120 *m* hohe kaminartige Schlucht, welche die steile Südwand unweit der Scharte zwischen Punta di Barbacin und Cima dell' Auta durchzieht. Über grobes Geröll und Blöcke etwa 100 *m* empor zum Einstieg. Von hier schwierig durch plattige Kamine zu einem eingeklemmten Block, unter welchem man emporstemmt. Bald darauf endet diese Kaminreihe in einer schon vom Einstieg sichtbaren Höhle, die durch einen unüberwindbaren Überhang gebildet wird. Man verlässt daher unterhalb der Höhle die Schlucht über die Wand nach links (schwerste Stelle) und erreicht eine Gratscharte, in welcher die sich oberhalb der Höhle fortsetzende Schlucht endet. Nun auf der N-Seite nach rechts leichter über brüchige Wandln und geröllbedeckte Platten zum W-Vorgipfel. Von hier über den leicht gangbaren Grat, dann wieder auf die schuttbedeckte N-Seite übergehend und über diese in wenigen Minuten zum breiten Gipfel. Abstieg auf gleichem Wege.

Zeiten: Passo di Col Becher bis Einstieg 45 Min. Einstieg bis Scharte: 1 Stunde. Scharte bis Gipfel: 45 Min.

Sasso Del, 2337 *m*. (I. Ersteigung.) 31. Juli 1909. Kurt Burchardt (Walter Schmidkunz).

Von dem grasbewachsenen Geröllrücken zwischen Cima dell' Auta und Sasso Del etwas absteigend in eine Scharte am Nordfuss des Gipfelaufbaues. Über grosse, grifflose Platten, dann auf einem glatten Bande nach links und auf der NO-Kante über ein Wandl zum Gipfel. Abstieg, zuletzt 12 *m* abseilend, auf gleichem Wege.

Dauer der Kletterei: 30 Min.

Durchweg schwierig.

Verzeichnis der Mitglieder.

(Stand zu Beginn des Wintersemesters 1909—10.)

In Klammern ist der Name der Sektion des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gesetzt, welcher das betreffende Mitglied angehört.

Ordentliche Mitglieder.

1. Kurt Burchardt, phil.; Berlin N. 24, Oranienburger Str. 22. (Berlin.)
2. Kurd Endell, phil.; Steglitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 11 a. (Berlin.)
3. Wilhelm v. Goedel, med.; Berlin N. 24, Ziegelstr. 31. (Reichenhall.)
4. Hans Haumann, iur.; Berlin N. 24, Krausnickstr. 24. (Berlin.)
5. Wilhelm Martin, med.; Berlin S. 53, Lehniner Str. 1. (Bayerland.)
6. Walter Müller, phil.; Berlin NW. 23, Cuxhavener Str. 7. (Männer-Turnverein München.)
7. Heinrich Riebeling, med.; Berlin N. 39, Boyenstr. 23. (Cassel.)

Ausserordentliche Mitglieder.

8. Karl Büchting, Referendar, Königstein i. Taunus, Villa Liberty. (München.)
9. Dr. Alfred v. Martin, phil.; Freiburg, Mozartstr. 8. (Lausitz.)
10. Karl Planck, phil.; Wien IX, Widerhofergasse 6/12. (Akad. Sekt. Wien.)
11. Fritz Karl Weisse, oecon.; München, Ainmillerstr. 13. (Reichenhall.)

Alte Herren.

12. Dipl.-Ing. Karl Bauer, Wilmersdorf, Nauheimer Str. 24. (Regensburg.)

13. Dipl.-Ing. Hans Boettcher, Regierungsbauführer, Mengerlinghausen (Waldeck). (Kufstein.)
14. Dr. Gustav Bode, Dozent am Institut für Gärungsgewerbe; Hermsdorf, Auguste-Viktoria-Str. 3. (Berlin.)
15. Dipl.-Ing. Heinz Buttman, W. 50, Passauer Str. 22. (Tegernsee.)
16. Dr. Hans Eberty, Referendar; Berlin W. 10, Von-der-Heydt-Strasse 9. (Mark Brandenburg.)
17. Rudolf Gomperz, Ingenieur; St. Anton am Arlberg. (Landeck.)
18. Dipl.-Ing. Ludwig Heffner, Architekt; Pankow b. Berlin, Neue Schönhauser Str. 13.
19. Dr. Carl Curt Hosseus, Botaniker; Reichenhall, Villa Luitpold. (Reichenhall.)
20. Dr. Martin Kirschner, Greifswald i. P.; Chirurgische Universitätsklinik. (Kufstein.)
21. Dipl.-Ing. Fritz Kissenberth, Architekt; München, Schwindstrasse 6. (Bludenz.)
22. Dr. Wilhelm Kissenberth, Forschungsreisender; z. Z. in Südamerika, Maranhão, Brazil, consolado tedesco. (Landshut.)
23. Dr. Fritz Kropf, Chemiker; Wien 18/I, Theresiengasse 16.
24. Dr. Robert Kühn, Döbeln i. S., Schillerstr. 12. (Döbeln.)
25. Dr. Georg Künne, Pastor; Calau i. d. Mark, Bahnhofstr. 15. (Bayerland.)
26. Dr. Rudolf Lütgens, Geograph; Hamburg 21, Averhoffstr. 6a. (Hamburg.)
27. Dr. Jacob Meisenheimer, Privatdozent an der Universität und Professor an der Landwirtschaftlichen Hochschule; Kirchstrasse 25. (Bayerland.)

28. Dr. Otto Mohr, Dozent am Institut für Gärungsgewerbe; Hermsdorf, Auguste-Viktoria-Str. 4.
(Berlin.)
29. Dr. Reinhold Müller, Assistent; Med. Universitätsklinik, Greifswald.
(Mark Brandenburg.)
30. Hans Paul Neumann, Referendar; Berlin W. 50, Würzburger Str. 15, z. Z. Lübbenau i. d. Mark.
(München.)
31. Dr. Karl Polenske, Assessor; Berlin NW. 23, Lessingstr. 10.
(Mark Brandenburg.)
32. Dr.-Ing. Hermann Quensell; München (III. Feld-Artillerie-Regiment), Nymphenburger Str. 83.
(Hochland.)
33. Dipl.-Ing. Paul Reuschel; Hamburg, Gr. Allee 33.
(Bayerland.)
34. Dr.-Ing. Paul Rieppel; Hamburg, Woldsenweg 13.
(Berlin.)
35. Eberhard Schamel, Rechtspraktikant; Würzburg, Schönleinstr. 8.
(München.)
36. Theodor Schimmelbusch, Ingenieur; Berlin SO. 36, Elisabeth-Ufer 15.
(Berlin.)
37. Siegmund Schuckert, Ingenieur der Siemens-Schuckert-Werke; Nürnberg, Sandgrabenstr. 100.
(Nürnberg.)
38. Dr. Hans v. Staff, Geologe, Privatdozent an der Universität; Berlin W. 66, Leipziger Str. 115/116.
(Breslau.)
39. Dipl.-Ing. August Stradal; Pilsen, Skodawerke.
(Teplitz.)
40. Karl Vogt, Ingenieur; Berlin NW. 21, Bandelstr. 45.
(Vorarlberg.)
41. Dr. Fritz Wendel, Chemiker, Wyneghem bei Antwerpen.
(Berlin.)